

N^o. 32. Beuthen ¹/₂ z. den 6. August 1852.

Intelligenz - Blatt

für Beuthen.

Dieses Blatt erscheint in einem halben Bogen jeden Freitag. — Preis vierteljährlich 5 Egr. durch die Post bezogen 6 Egr. — Inserate werden die gespaltene Corpus Zeile oder deren Raum Abonnenten mit 6 Pfg. — Nicht Abonnenten mit 9 Pfg. berechnet.

Ueber die Zubereitung des Fleisches zum Nahrungsmittel.

(Fortsetzung).

Wird das zur Speise bestimmte Fleisch in den Topf gethan, wenn sich das darin befindliche Wasser im starken Aufwallen befindet und das Sieden einige Minuten unterhalten, alsdann so viel kaltes Wasser hinzugeschüttet, daß die Temperatur des Wassers dadurch auf 74 oder 70^o herabgebracht wird und in dieser Temperatur einige Stunden erhalten, so hat man alle Bedingungen vereinigt, um dem Fleischstück die zum Genuße geeignetste Beschaffenheit zu geben.

Durch das Einbringen in das siedende Wasser coagulirt sogleich von der Oberfläche abwärts das Albumen, welches in diesem Zustand eine Hülle bildet, die dem außerhalb befindlichen Wasser nicht mehr gestattet, in das Innere des Fleischstückes zu gelangen, aber die Temperatur pflanzt sich allmählig bis zum Innern fort und bewirkt dort die Ueberführung des rohen Fleisches in den Zustand des gekochten oder gebratenen Fleisches. Das Fleisch bleibt saftig und so schmackhaft, als es beim Braten nur werden kann, denn der größte Theil der schmeckenden Bestandtheile des Fleischstückes bleibt unter diesen Umständen im Fleisch.

(Fortsetzung folgt).

„Zur gütigen Beachtung!“

Copien von Schriftstücken in allen Sprachen und diversen Buchstabenarten; desgleichen von Bau- und Gruben-Zeichnungen pp., ferner auch Einladungs-Glückwunsch-Karten und derartige Gelegenheitswünsche und Gedichte werden jederzeit sauber und korrekt gefertigt von

M. Anders, Kanzlist

wohnhaft in der Kotterbaschen Besizung an der Straße nach der Quelle.

Auch erbiere ich mich zur Einirung von Handlungs-büchern, Rechnungen pp. und bin bereit, außer meinen Amtsstunden die Führung der Kaufmannischen Korrespondenz und Bücher der hierauf Reflektirenden gegen mäßiges Honorar zu übernehmen, zumal ich in diesem Fache mehrere Jahre beschäftigt war.

Vor einigen Tagen habe ich meinen Taschenkalender worin sich ein Viertel Loos von der K. P. Lotterie Nr. 7278 befindet, verloren, der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine angemessene Belohnung.

Beuthen im August 1852.

Ritter, Maurermeister.

In meinem Hause Tarnowiger Straße ist der halbe Oberstock, zu vermietthen.

M. Foerster.

Ergebene Anzeige.

Wir erlauben uns einem geehrten Publikum Beuthens und Umgegend bekannt zu machen; daß wir unter Leitung des Herrn **Musikdirigent Rosenbaum, eine Musikgesellschaft für Beuthen und Umgegend** begründet haben, da wir unter der bisherigen Führung des Herrn Kolley die Existenz des Musikchors nicht für die Dauer garantirt fanden. Wir hoffen umso mehr auf rege Theilnahme des geehrten Publikums rechnen zu dürfen, als unser Bestreben nur das ist: „**Beuthen eine gute Musik zu erhalten**“. Alle musikalischen Bestellungen werden von Herrn Rosenbaum entgegen genommen.

Beuthen den 1. August 1852.

Die Beuthner Musikgesellschaft.

In Bezug auf obige Anzeige gebe ich mir die Ehre, mich als Dirigent der neu organisirten Cappelle bestens zu empfehlen. Auf den Kunstsinne des geehrten Publikums vertrauend; glaube ich Beuthen für die Dauer eine gute Musik erhalten zu können. Alle musikalischen Bestellungen als: **Concerte, Hochzeiten, Bälle** u. s. w. werde ich in meiner Wohnung Krakauer Straße beim Kaufmann Herrn Gerstel, entgegen nehmen und hoffe, die Zufriedenheit des geehrten Publikums durch gute und prompte Ausführung zu erwerben.

Beuthen den 1. August 1852.

W. Rosenbaum,

Dirigent der Beuthner Musikgesellschaft.

Deutsche Betriebskapitals- und Aussteuer-Anstalt für den Handels- und Handwerkerstand.

Den verehrlichen Interessenten der vorbenannten Anstalt beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß nach Erledigung der entgegenstehenden Bedenken nunmehr Behufs gemeinsamer Abwickelung der bisherigen Geschäfte der gedachten Anstalt eine vollständige Wiedervereinigung der früher getrennten Verwaltungsvorstände stattgefunden hat. Wir haben zu dem Ende gemeinschaftlich zwei Rechnungsverständige, einen Rendanten und einen gerichtlichen Bücherrevisor ernannt, welche sich bereits damit beschäftigen, die Bücher zu revidiren, die getrennten Rechnungsführungen beider Verwaltungen zu vereinigen und darnach das Conto jedes einzelnen Mitgliedes festzustellen. Sobald diese Arbeiten beendet sein werden, was jedoch in Anbetracht des Umstandes, daß über 1100 Conti rechnungsmäßig aufzumachen und kalkulatorisch zu revidiren, außerdem auch noch von sämmtlichen Agenten die Schlußabrechnungen einzufenden sind, eine verhältnißmäßige Zeit in Anspruch nehmen muß, wird der Rückzahlung der respectiven Guthaben nichts mehr im Wege stehen. Bei dieser nunmehr soweit geordneten Sachlage und in Anbetracht der großen Zahl der verehrlichen Interessenten werden es uns dieselben nicht verargen, wenn wir einzelne Anfragen nicht weiter beantworten, sondern Sie in dieser Beziehung an Ihre Agenten verweisen, denen wir von Zeit zu Zeit über das Fortschreiten der Abwicklungsarbeiten Nachricht werden zugehen lassen.

Berlin den 24. Juli 1852.

Die Bevollmächtigten.

der vormaligen Curatorien der aufgelösten deutschen Betriebskapitals- und Aussteuer-Anstalt für den Handels- und Handwerkerstand.

Carl Heymann, k. Commerzienrath.

Dr. Woeniger, Stadtrath.

Am 3. August Nachmittag ist ein Reisepaß nach Krakau und ein Naturalisationschein verloren gegangen der ehrliche Finder wolle denselben gefälligst in der Redaktion dieses Blattes abgeben.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum bekannt zu machen, daß er in dem Hause des verstorbenen Kaufmann und Kämmerer Herrn Gsell ein Specerei Mehl Schnupf und Rauchtaback, Zigarren Kurze und Eisenwaaren Handlung etablirt. Er empfiehlt sich zur geneigten Beachtung, mit dem Versprechen billig und reel zu bedienen.

Beuthen im August 1852.

F. Sobczyk.

Theater in Beuthen.

Einem sehr geehrten Publikum die ergebene Anzeige daß ich Sonntag den 8. August mein **mechanisches Ballet** und **Metamorphosen Theater** im Saale des Herrn Gräupner eröffnen werde. Außer den überall beliebten Ballets und Metamorphosen werden die eleganten Decorationen, Figuren und Garderobe sowie eine höchst decente Darstellung das ihrige dazu beitragen, den Beifall, der mir durch einen dreijährigen Aufenthalt in Breslau und zuletzt in der Provinz zu Theil geworden ist, auch bei einem hiesigen kunstsin- nigen Publikum zu erwerben.

Schwiegerling,
Mechanikus.

Bekanntmachung.

Die zur Herrschaft Slupna gehörigen herrschaftlichen Schankstätten zu Slupna, Brzezinka, Tobola, Carlsfeegengrube und Heidewisna, werden ultimo September c. pachtlos und sollen anderweitig, entweder verkauft oder verpachtet werden. — Hierzu habe ich einen Termin auf **den 19. August c. Vormittags 9 Uhr** in dem Amtshause zu Slupna anberaunt und lade Kauf- oder Pachtlustige zu demselben mit der Bemerkung ein, daß die nähern Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Schloß Neudeck den 5. August 1852.

Goffa.

In meinem Hause Krakauer Straße ist das Verkaufslokal etc: welches gegenwärtig vom Kaufmann Rother besetzt ist, zu vermietthen und von Michaeli zu beziehen.

Beuthen den 4. August 1852.

Ritter, Maurermeister.

Stempel Rissen

aus chemischen Bestandtheilen zusammengesetzt welche Jahre lang dauerhaft bleiben, werden in meiner Druckerei gefertigt und empfehle solche zur geneigten Beachtung.

C. Kirsch,

Buch u. Steindrucker.

Ein gewandter Bureau-Arbeiter sowohl Expedient als auch vorzugsweise guter Rechner, sucht eine derartige Beschäftigung. Herr Buchdruckereibesitzer Kirsch wird die Güte haben Näheres mitzutheilen.

In meinem Hause auf der Krakauer Straße sind 2 Siebelstuben zu vermieten und sofort zu beziehen.

L. Guttmann.

Glacee Handschuh

sind wieder vorrätzig das Paar zu 8 und 9 Sgr. in der Puchhandlung.

Beuthen den 29. Juli 1852.

S. Cassirer.

Feinen Zucker das Pfund 5 Sgr. im Ganzen billiger. Fruchtestig das Quart 2 Sgr. 6 Pfg. offerirt das Eta-
blissement des

A. S. Polko,
Krakauerstraße Nr. 122.

Mädchen

die Puch erlernen wollen finden baldige Beschäftigung in der Puchhandlung.

Beuthen den 29. Juli 1852.

S. Cassirer.

Etablissement-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als Damenschneider etablirt habe, und bitte deshalb mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen; es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch prompte und saubere Arbeit mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erhalten.

Beuthen den 26. Juli 1852.

J. Bazelt,

wohnhaft in Kramerschen Hause vis a vis der evangelischen Kirche.

Ediktal-Citation.

Ueber den Nachlaß des am 14. December 1851 hierorts verstorbenen Tischlermeister Johann Burda, ist unter dem heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Die unbekanntenen Gläubiger des Gemeinschuldners werden zur Anmeldung ihrer Ansprüche an den Nachlaß zu dem **auf den 4. September 1852 Vormittags 10 Uhr** vor den Herrn Assessor Reide in unserem Parteienzimmer Nr. 2 anberaumten Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den auswärtigen Gläubigern werden die hiesigen Rechts-Anwälte Fikus, Hirsch und Walter zur etwanigen Auswahl und Ertheilung von Vollmacht in Vorschlag gebracht.

Beuthen D. S. den 29 Mai 1852.

Königliches Kreis-Gericht Erste Abtheilung.

Einige hundert gebrauchte Weinflaschen sind billig zu verkaufen bei

Wittwe Heilborn,

Eine Stube mit oder ohne Möbel für ein oder auch zwei Herren ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes.